

Energiebrief der Gemeinde **Castell**

Nr. 12

Wir sind an eine Welt voll Verschwendung gewöhnt und nennen das Wohlstand.

Ernst Ulrich von Weizsäcker

Am 23.1.2013 fanden sich 13 Personen im Rathaus ein, um die weiteren Schritte in unserem offenen AK Energie zu besprechen.

Herr Bürgermeister Kramer informierte kurz über den derzeitigen Stand zum Thema Windenergie. Unsere Gemeinde steht der Windenergie generell positiv gegenüber, **lehnt WKA am Sandberg und auch am Roßberg aber ab.**

Dann berichtete Herr Kramer über den in Auftrag gegebenen **Energienutzungsplan**, den das Institut für Energietechnik an der Hochschule Amberg-Weiden unter Professor Brautsch durchführt. Es handelt sich dabei um ein **integriertes Konzept im Rahmen der Dorfschätze** mit 75% Bezuschussung. Neben der Erfassung gemeindegenspezifischer Potentiale soll dabei die interkommunale Zusammenarbeit gestärkt werden und es sollen sich auch Synergieeffekte in Bezug auf Kosten und Zeit ergeben.

Dieses Klimaschutzkonzept gliedert sich in sieben Phasen:

Zunächst wird in den neun Gemeinden die energetische **Ausgangssituation** erfasst. Auf diesem Ist-Zustand aufbauend werden dann die **Möglichkeiten zur Energieeinsparung und Energieeffizienz** entwickelt. Im nächsten Schritt wird untersucht, was an **regionalen erneuerbare Energien** mög-

lich ist. Daraus ergibt sich ein detaillierter **Maßnahmen- und Aktionsplan**, der die Grundsätze von Ökologie, Ökonomie und Nachhaltigkeit berücksichtigt. Anschließend wird vor Ort ein **Handlungsleitfaden** inklusive Zeit- und Kostenplan erstellt, der auf seinen Erfolg hin später **kontrolliert** wird. Natürlich beinhaltet der Plan auch **intensive Öffentlichkeitsarbeit**, denn nur mit der Unterstützung der Bevölkerung kann die angestrebte Energiewende gelingen.

Deshalb ergeht schon heute die große Bitte an alle örtlichen Betriebe und Privathaushalte um aktive Unterstützung dieses wichtigen und umfangreichen Planes.

Ein weiterer Punkt der Besprechung war eine „**Aktion Wärmebildkamera**“. Dazu unterbreitete **Herr Michael Bornkessel** aus Wiesenbronn, ein unabhängiger Energieberater und zertifizierter Thermograph, ein Angebot für Thermographiebegutachtungen von Wohngebäuden. Für einen Sonderpreis von 150 € ist er bereit, 6 Aufnahmen mit einer Wärmebildkamera anzufertigen und diese mündlich zu bewerten. Anschließend werden anhand der Bilder und eines Fragebogens die Schwachstellen in der Außenhaut eines Wohnhauses ermittelt.

Neben diesem ausführlichen Thermographie-Angebot besteht auch die Mög-

lichkeit einer abgespeckten Variante. Herr **Wolfgang Grümpel** aus Abtswind, ein Fachmann für Trocknungsmaßnahmen und Sanierungsarbeiten, hat sich bereit erklärt, für 40 € die im Einzelfall notwendigen Aufnahmen im Außen- wie auch im Innenbereich zu machen. Dabei sollen vorhandene Schwachstellen aufgespürt und vor Ort besprochen werden. Die Fotos werden anschließend gespeichert und können im Rahmen der von **Herrn Dürr** **kostenlosen** angebotenen **Energieberatung im Rathaus** ausgewertet werden.

Im **thermographischen Verfahren** wird für das Auge unsichtbare Infrarotstrahlung sichtbar gemacht. Die erfassten unterschiedlichen Temperaturverteilungen liegen zunächst in Graustufen vor und werden dann von der Kamera mittels Falschfarbendarstellung eingefärbt. Von Weiß über Gelb und Rot bis zu Blau werden dadurch unterschiedliche Temperaturen sichtbar.

Typische Anwendungen für Thermographie sind z.B. die Visualisierung von Energieverlusten, das Erkennen von fehlender oder schadhafter Wärmedämmung, das Auffinden von Luftlecks, die Feststellung von Feuchtigkeit in der Dämmung, die Ursachenermittlung von Schimmel, die Lokalisierung von Wärmebrücken, das Erkennen von Lecks in Warmwasserleitungen oder in der Fußbodenheizung und das Feststellen von Fehlern in der Elektrik.

Für eine erfolgreiche Thermographie braucht man eine **möglichst große Temperaturdifferenz zwischen innen und außen**.

Deshalb müssen Sie folgende Vorbereitungsmaßnahmen treffen:

Beheizen Sie das gesamte Gebäude vor dem Aufnahmetermin auf gleichmäßige 20-22 Grad.

Schalten Sie die Nachtabsenkung der Heizung vorher aus.

Alle Fenster müssen geschlossen gehalten werden.

Rollläden müssen hochgefahren sein.

Öffnen Sie möglichst alle Innentüren.

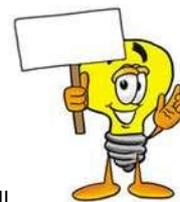
Anmeldung bitte möglichst bald

Michael Bornkessel Tel. 09325 9794370 oder 0171 5279488

Für **Wolfgang Grümpel** nimmt Frau Gudrun Kroeschel, Tel. 09325 1052, die Anmeldungen entgegen und leitet sie weiter.

Schon heute weisen wir auf einen **geplanten Vortrag zum Thema Erneuerbare Energien von Markus Zink** hin, zu dem herzliche Einladung ergeht. Der genaue Termin wird rechtzeitig im Mitteilungsblatt bekannt gegeben.

Übrigens: Glühbirnen lassen sich leicht aus der Fassung bringen.



Gudrun Kroeschell

Castell 2030 *Sei schlau, mach mit!*